

ihrer Liebe sondern ihrer Machtlosigkeit Raum gegeben hätte, dann würden wir heute ganz andere über Salomo sprechen. Dann würden wir vermutlich vom grausamen König sprechen, der durch sein Urteil deutlich macht, dass er das Sagen hat und tun kann, was er will. Und vermutlich wäre unser Denken über Gott ganz ähnlich.

Freitag, 27.08. Ehrfurcht

Die Geschichte spricht sich rum. Das Volk staunt über die Weisheit des Königs. Und es erkennt darin die Gegenwart Gottes, der in enger Verbindung zum König steht. Das erzeugt Ehrfurcht: Bewunderung, Sprachlosigkeit, Freude, Zuneigung, Respekt. Wie gut ist es, einen Leiter zu haben, der im engen Kontakt mit dem lebendigen Gott steht. Wie wunderbar ist es, wenn Menschen in unserem Umfeld ihre Verantwortung mit Gottes Sicht tragen: da entsteht Frieden. Da wächst die Liebe. Da passiert Heilung. Weil Gott handelt – in und durch uns.

Impuls: Welche Leiterinnen fallen dir ein, vor denen du „Ehrfurcht“ hast, die du sehr schätzt? Was genau ist es, dass dich so empfinden lässt?

Samstag, 28.08. Meine Entscheidungen

Was ist deine Herausforderung? Vielleicht Gott zuzuhören. Vielleicht das Gehörte umzusetzen. Vielleicht schwierige Entscheidungen im Beruf. Vielleicht Probleme in der Familie. Wo denkst du gerade: „Dafür gibt es keine Lösung? Darüber können 100 intelligente Menschen 100 Tage lang nachdenken – ergebnislos!“ Sei kreativ und denk out of the box. Frag dich, wo die Liebe ist, was Liebe, Frieden und Heilung fördert. Und bitte Gott, dass er dir zeigt, was gut und was böse ist. Und dann triff mutig deine Entscheidung und vertraue darauf, dass Gott deinen Weg mitgeht.

Den nächsten Gottesdienst feiern wir am kommenden Sonntag, dem 29. August um 11 Uhr in der Kirche und über YouTube. Das Thema lautet: Unentschieden – das traurige Ende (1. Kön. 11, 1-13). Die Predigt hält Felix Gehring.



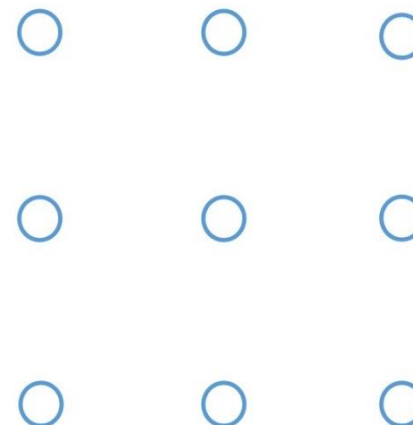
Gottesdienst am 22. August 2021

Andachten für jeden Tag der Woche

Titel des Gottesdienstes:

Entschieden für die Wahrheit: kreativ und weise - 1. Kön. 3, 16-28

Felix Gehring



Montag, 23.08. out of the box

Eine krasse Geschichte. Krass, weil das Problem so groß und unlösbar scheint (damals 😊). Vermutlich könnten 100 intelligente Menschen 100 Tage darüber nachdenken und eine Lösung wäre trotzdem nicht in Sicht. Normalerweise wäre in solch einem Fall ein „Gottesurteil“ fällig gewesen. Durch körperliche Reaktionen auf irgendwelche verfluchten Tränke

wäre ein Urteil gefällt worden (das stimmt tatsächlich, siehe z.B. 4. Mose 5, 12-31). Aber Gott schafft es durch Salomo, dass auf solch merkwürdige Praktiken verzichtet wird. Gott inspiriert Salomo dazu, „out of the box“ zu denken. Das ist in unserer heutigen Zeit ein feststehender Begriff dafür, sich nicht von alten Denkmustern einengen zu lassen. Gute Ideen und kreative Lösungen entstehen, wenn wir außerhalb des gewohnten Rahmens denken. (Versuchen sie mal, die neun Kreise oben mit lediglich vier geraden Linien alle miteinander zu verbinden. Die Lösung gibt's im Gottesdienst). Was in den letzten Jahren „neu entdeckt“ wurde, ist bei Gott völlig normal. Er lässt sich nicht in eine Kiste sperren, sondern handelt außerhalb unserer beschränkten Sichtweise. Dadurch macht er unmöglich scheinende Dinge möglich!

Impuls: *Fällt es mir leicht oder schwer, außerhalb des gewohnten Rahmens Lösungen und Ideen zu entwickeln?*

Dienstag, 24.08. bestes Beispiel: Jesus

In Jesus zeigt Gott, dass er jeden Rahmen sprengt. Wenn wir auf unser Leben blicken, dann stellen wir fest, dass wir total oft nicht das tun, was Gott sich wünscht. Und wir merken, dass wir vor Gott schuldig werden. Dass wir uns und anderen schaden und dadurch Schuld auf uns laden. Und die Frage ist, wohin mit dieser Schuld? Mit so einer Last können wir eigentlich nicht vor einem großen, gerechten Gott bestehen. Nach menschlichen Maßstäben hätten wir dafür eine Strafe verdient, vermutlich sogar die Trennung von Gott. Aber Gott denkt anders. Er kommt in Jesus selbst zu uns. Er zeigt uns seine unendliche Liebe. Er sagt uns, worauf es im Leben ankommt und wie wir Gott erleben können. Und er stirbt den Tod am Kreuz, durch den er alle Last und Schuld auf sich nimmt. Die Strafe, die wir fürchten könnten, wird von Gott selbst getragen. Wir sind frei für ein Leben mit ihm. Unglaublich! Und durch die Auferstehung geht Gott noch einen Schritt weiter und zeigt uns, dass unser Leben nicht in einer Box endet, sondern dass die Ewigkeit mit ihm auf uns wartet. Weil Jesus auferstanden ist, dürfen wir darauf vertrauen, dass auch wir nach unserem Tod bei Gott sind. *Dafür können wir Gott einfach nur danken und loben!!!*

Mittwoch, 25.08. Liebe bringt die Lösung

Fantastisch: Salomos Urteil bringt zum Vorschein, wodurch schließlich die Wahrheit gefunden wird und was Gott so unglaublich wichtig ist: die Liebe! Jesus bezeichnet die Liebe zu Gott, den Mitmenschen und uns selbst als den Kern der Botschaft Gottes (Mt. 22, 35ff). Und dabei geht es nicht um ein spontanes, zärtliches Gefühl, sondern um die Liebe Gottes, die so stark ist, dass jemand anderes für mich wichtiger wird als ich selbst. Es geht um die Agape, die selbstlose Liebe. Salomos Urteil führt dazu, dass die Liebe der wahren Mutter lauter schreit als die Eigensucht der anderen Frau. Dadurch wird das ursprüngliche Urteil beeinflusst: das Kind wird nicht getötet, sondern kann der Mutter wiedergegeben werden. Gottes Gedanken sind out of the box und fördern die Liebe. Durch die Geschichte wird bestätigt, dass Gott den Wunsch Salomos erfüllt, dass Gott ihm ein gehorchendes Herz schenkt, das weiß, was gut und was böse ist.

Impuls: *Welche Entscheidungen liegen vor mir? Welche Situationen belasten mich, bei denen ich nicht weiß, wie eine Lösung gefunden werden soll? Ich bitte Gott um Kreativität und Liebe!*

Donnerstag, 26.08. Warnungen

Bereits beim ersten „Salomo-Gottesdienst“ kam folgende Warnung: Wenn du auf die Aufforderung Gottes „Bitte, was ich dir geben soll“ in die Antwort Salomos einstimmt und dir ein gehorsames Herz von Gott wünschst, dann bedeutet das gleichzeitig, dass du aktiv wirst. Du kannst nicht gehorsam sein, wenn du nicht hinhörst und die Person kennst und hörst, deren Ansagen du folgen willst. Heute kommt noch eine zweite Warnung dazu: Wenn du Gott zuhörst und sein Reden zu dir wahrnimmst, dann musst du entscheiden, ob du das Gehörte umzusetzen oder lieber lassen willst. Und wenn du dich zur Umsetzung entscheidest, dann gehst du ein Risiko ein. Denn du weißt nicht, wie die Sache ausgeht. Es wird nicht beschrieben, wie Salomo Gott hier hört, aber klar ist: Wenn die Mutter nicht